

## Evangelische Religionslehre 7. Jahrgangsstufe

### Kirchengeschichte

#### Paulus

ursprünglich Pharisäer und Schriftgelehrter (Phil 3) • Bekehrung vor Damaskus (Apg 22,5ff) • Apostel • Missionsreisen nach Kleinasien, Griechenland, etc. - Gemeindegründungen (Briefe) • wahrscheinlich als Märtyrer in Rom (ca. 62 n.Chr.) hingerichtet

#### Apostelkonzil (ca. 48 n.Chr.)

Lösung des Konflikts zwischen Juden- und Heidenchristen

- Christen müssen nicht das ganze Gesetz des Mose befolgen
- Paulus wird als „Heidenapostel“ anerkannt

#### Christenverfolgungen bis zum 4.Jhdt.

- als Minderheit werden die Christen bei wirtschaftlichen und politischen Schwierigkeiten zu Sündenböcken gemacht
- das Christentum stört die römische Götterverehrung, die dazu dient, die Götter gnädig zu stimmen und das Funktionieren der Ordnung zu gewährleisten
- die römische Religion bzw. der Kaiserkult als Einheitsband des Staates werden durch das Beharren der Christen auf dem 1. Gebot beeinträchtigt

#### Weg zur Staatskirche

- Konstantin d. Große – Toleranzedikt (313 n.Chr.): Christentum wird zur erlaubten Religion (»religio licita«) neben anderen Religionen
- Theodosius d. Große – Staatskirche (391 n.Chr.): Christentum wird zur einzig erlaubten Religion im römischen Reich

#### Mönchtum

- Eremitentum: ab 3.Jhdt. Rückzug einzelner Christen in die Einsamkeit (z.B. Antonius); Vollkommenheit durch Askese wird angestrebt
- Klostergründungen: ab 6.Jhdt. im Abendland; Benedikt v. Nursia 529 (Leitspruch der Klosterregel: »Ora et labora«); Mönchsgelübde: Armut, Keuschheit, Gehorsam

#### Germanenmission

- um 180 n.Chr.: römisch-christliche Gemeinden in Trier und Köln
- um 497 n.Chr. Frankenkönig Chlodwig (»Gefolgschaftstreue«)
- ab Ende des 6.Jhds. iroschottische Mission auf Festland
- ab Ende des 7.Jhds. angelsächsische Germanenmission (Bonifatius)

### Kirche

#### Kennzeichen der Urgemeinde

- Vertrauen auf Christi Gegenwart (Mt 18,20;28,20) im Heiligen Geist (Apg 2,1-13)
- Auftrag zur Verkündigung des Evangeliums (Mt 28,19f)
- Feier des Abendmahls (Erinnerung an Christus und Gemeinschaft / Apg 2,42.46)
- Teilen des Besitzes und Sorge für Bedürftige (Diakonie / Apg 2,45;4,32-35)
- Aufnahme in Gemeinde durch Taufe (Mt 28,19 / Apg 2,38)
- Christen als „Gemeinschaft der Heiligen“ (Apostolikum) und „Leib Christi“ (1.Kor 12,12-27)

#### Handlungsfelder von Kirche

Gottesdienste, Seelsorge, gemeindliche Aktivitäten und Gruppen, Diakonie, Ökumene / Mission, Bildung

Die Struktur der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern ähnelt der politischen Struktur: Kirchengemeinde, Dekanat, Kirchenkreis, Landeskirche

Die Evang.-Luth. Kirche in Bayern ist Mitglied in der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD).

#### Christliche Konfessionen

- protestantisch (zB. lutherisch, reformiert, baptistisch)
- röm-katholisch / orthodox / anglikanisch

### Islam

#### Daten zu Mohammed:

- ca. 570 Geburt in Mekka
- n.Chr. Karawanenführer / Kaufmann • lernt verschiedene Formen von Judentum und Christentum kennen
- ca. 610 Offenbarungserlebnis durch Engel
- n.Chr. Gabriel (erste Koransuren) • Berufung zum Propheten • öffentliches Auftreten
- 622 Übersiedlung nach Medina, da Ab-n.Chr. lehnung in Mekka • Beginn der islamischen Zeitrechnung
- 630 nach Einnahme Mekkas wird Kaaba n.Chr. muslimisches Heiligtum
- 632 Tod in Medina; rasche Ausbreitung n.Chr. des Islam unter den Kalifen (Nachfolgern)

#### Die fünf Säulen des Islam:

1. Glaubensbekenntnis (Schahada): „Es gibt keinen Gott außer Allah und Mohammed ist der Gesandte Gottes.“
2. täglich fünfmaliges Gebet (Salat)
3. Pilgerfahrt nach Mekka (Hadsch)
4. Almosen (Zakat)
5. Fasten im Monat Ramadan (Saum)

#### Wichtige Aspekte:

- Islam: Hingabe an Gott
- strenger Monotheismus (Ablehnung der Trinitätslehre)
- Mohammed als letzter und wichtigster Prophet und Ideal des Muslimen: Abraham, Mose und Jesus anerkannte Propheten
- Koran als wörtlich offenbarter, unverfälschter Wille Gottes
- Mensch ist Allah verantwortlich, der Handeln belohnt (Paradies) oder bestraft (Hölle).

#### Gebet

Menschen haben Wünsche, Hoffnungen, Sorgen und Zweifel. Christen können sich damit im Gebet an Gott wenden. Dies geschieht als Lob, Dank, Bitte, Fürbitte, Klage und Meditation.

Wichtigstes Gebet: Vaterunser (Mt 6 / Lk 11)